

Der Stadt-Plan
160 Maßnahmen für ein
besseres Linz.

Unser Bürgermeister

**Martin
Hajart**
für Linz

Inhalt:

Für saubere Stadtpolitik

JA!
Zu mehr Sicherheit

S.8

JA!
Zu mehr Integration

S.10

JA!
Zu mehr Wirtschaft &
Industrie

S.12

JA!
Zu mehr Mobilität

S.16

JA!
Zu mehr Lebensraum

S.20

LIEBE LINZERIN, LIEBER LINZER!

Wir leben in einer Zeit, die turbulent und hektischer kaum sein könnte.

Kein Tag vergeht ohne schlechte Nachrichten von Krisen- und Kriegsherden auf der Welt, kein Tag ohne schlechte Nachrichten aus der Wirtschaft und dem Arbeitsmarkt. Länder wie Österreich, die wirtschaftlich weltweit vernetzt sind, stemmen sich mit aller Kraft gegen die Auswirkungen der Umwälzungen, die auch vor unserem Land nicht Halt machen – nutzen aber ebenso die Chancen, die sich durch Digitalisierung und neue technische Errungenschaften bieten.

Wenn Sie dieses Programm lesen, befindet sich Österreich selbst noch in der herausfordernden Phase der Regierungsbildung, nach einer Nationalratswahl, die für viele Menschen überraschende und auch enttäuschende Ergebnisse gebracht hat.

Wenn Sie dieses Programm lesen, hat Ihre Landeshauptstadt Linz noch nicht einmal einen demokratisch von der Bevölkerung gewählten Bürgermeister. Wen die Linzerinnen und Linzer tatsächlich mit diesem hohen Amt betrauen, entscheiden sie am 12. Jänner beim Wahlgang und aller Voraussicht nach am 26. Jänner 2025 bei der Stichwahl – und auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sind eingeladen, Ihre Stimme abzugeben.

Für die Landeshauptstadt Linz und ihre Bürgerinnen und Bürger steht viel auf dem Spiel. Die Entscheidung, die es an diesen beiden Wahlsonntagen zu treffen gibt, ist nichts anderes als die Wahl zwischen einem „weiter wie bisher“ oder einem neuen Linz, einem mutigen und starken Linz, einem Neustart für Linz.

Unsere Stadt, in der wir gemeinsam leben, in der wir unsere Familien und Freunde haben, und in der die meisten von uns arbeiten, hat sich nicht nur eine neue, sondern die beste Zukunft verdient. Das braucht sie. Denn die Herausforderungen und die Probleme sind, trotz unseres vergleichsweise hohen Wohlstandes, nicht geringer geworden, ganz im Gegenteil. Es gilt, in unserer Stadt vieles anzupacken, vieles zu verändern, und vieles zu verbessern.

Ich habe mich entschieden, genau das zu machen, wenn ich Bürgermeister von Linz werde. Darum kandidiere ich. Darum stelle ich meine ganze Kraft für Linz zur Verfügung.

Bei der Wahl im Jänner ersuche ich Sie daher um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme.



Auf den folgenden Seiten teile ich mit Ihnen meine Ideen und Vorhaben für unsere Stadt. Aber es sind nicht nur meine Ideen: Viele davon stammen aus zahllosen Gesprächen, die ich mit Linzerinnen und Linzern in den vergangenen Monaten geführt habe. Für diese Offenheit und Ehrlichkeit bedanke ich mich sehr herzlich.

Ich lade Sie ein auf eine Tour durch unsere Stadt, wie ich sie jetzt sehe und wie ich sie in Zukunft sehe.

Arbeiten wir gemeinsam an einem neuen Linz. An dem besten Linz.

**Ihr
Martin Hajart
Bürgermeisterkandidat
für ein neues Linz**

Integrationsprobleme lösen: Verpflichtender Integrationsprozess für Zuwanderer:
Sprache, Ausbildung, Arbeit, Hausordnung und Einbeziehung in unsere Kultur

Wer in Linz leben will, muss sich integrieren und auch engagieren

Sicherheit und Integration

Taxis

Ein **großes**
im Z
K

Ausweitung der **Schutzonen** und **Videoüberwachung an gefährlichen Stellen**

Ganzheitliche Entwicklung des Gesundheitsviertels rund um die Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder und der Barmherzigen Schwestern

Der Stadt
für ein bess

Schillerpark-Komplex aufwerten, für ein **attraktives Zentrum an der Landstraße**

Entwicklung und Stadtplanung

Linz zum **Europäischen Hotspot für Künstliche Intelligenz** machen

Zukunftsvision für das **Lentos** und das **Ars Electronica Center**

Arbeit und Wirtschaft

Zwei Stunden **gratis**
zwei Stunden **kostenlos**
für die Linzer Inn

... und vieles mehr auf

für Rollstuhlfahrer fördern

Fördern und unterstützen wir **Betriebe und Geschäfte, in denen Kinder besonders willkommen sind**

Generationen

es Haus der Kinderkultur
entrum – ein großes
Kuddelmuddel 2.0

Zusätzliches Seniorenheim
in Urfahr

Bau einer **zusätzlichen**
Neuen Mittelschule

dt-Plan seres Linz

Neue Buslinien für die
wachsenden Wohngebiete in
Ebelsberg, Pichling und der
Neuen Heimat

Ein **sicheres,**
durchgängiges
Radwegenetz

Mobilität und Umwelt

Digitales Parkleitsystem für
Innenstadtgaragen, **damit die**
Oberflächenparkplätze frei
bleiben für die Bewohner

Effiziente **Bus-Achsen** für
eine **Ost-West-Verbindung**

Schnellladestationen
ausbauen: Neue Ladepunkte
in Wohngebieten, an
Verkehrsachsen und P&R-
Anlagen priorisieren

Anwohnerparkzonen: In
sensiblen Gebieten sollen
Anwohner bevorzugt werden, um
den Ziel- und Durchgangsverkehr
zu reduzieren

Industrieabwärme und
Abwärme aus dem Kanal mit
neuen Technologien **nutzen**

s Parken &
nlose Öffis
enstadt

den nächsten Seiten.

Wer ist Martin Hajart?



Geboren wurde ich am 24. Juni 1983 in Linz, und meine ersten Lebensjahre habe ich in Auwiesen verbracht. Danach absolvierte ich die schulische Laufbahn im Bezirk Ried i.I. und danach das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Linz. Jetzt lebe ich mit meiner Frau Johanna, unseren beiden Kindern (5 und 8 Jahre) und unseren zwei Katzen im Hafenviertel. Meine Familie gibt mir Halt und Kraft, sie ist das Schönste auf der Welt für mich.

Ich weiß, dass Linz nicht gleich Linz ist, und dass es weder an der Salzburger noch an der Freistädter Straße aufhört.

Ich bin 41 Jahre alt und arbeite seit 2007 für die Menschen in unserer Stadt, zuerst als Büroleiter der früheren Vizebürgermeister Dr. Erich Watzl und Mag. Bernhard Baier sowie als Klub-Sekretär des Linzer ÖVP-Gemeinderatsklubs. Anschließend fünf Jahre lang als Klubobmann der ÖVP im Linzer Gemeinderat, und seit fast drei Jahren bin ich Vizebürgermeister von Linz. Ich bin für die Verkehrsplanung in unserer Stadt verantwortlich – das bedeutet, die besten Voraussetzungen für Auto-, Rad- und Öffi-Fahrerinnen und -Fahrer zu schaffen. Das tue ich sehr gerne, daran arbeite ich jeden Tag.

Sport ist in meiner Freizeit eine meiner großen Leidenschaften. Früher war ich aktiver Judo-Sportler und bin Träger des schwarzen Gürtels. Bewegung ist das wichtigste für unseren Körper, damit er gesund und fit bleibt. Vom Laufen an der Donau bis zum Wandern auf unseren Stadtwanderwegen bin ich daher für jeden Sport zu haben.

Und auch für Spaß und Events: Mit meiner Familie ins Lentos, ins AEC oder ins Brucknerhaus, oder mit meiner Frau zur Date Night ins Musiktheater oder auf ein Open Air Konzert an der Donau, und anschließend in unsere tolle Gastronomie in der Stadt. Mit den Kindern ins Kindertheater, auf den Pöstlingberg oder zum Bewegungspark an der Donau in Urfahr.

Bewegung und Aktivität braucht es auch für unsere Heimatstadt. Darum bin ich so oft es geht in Linz unterwegs, um zu sehen, wo Dinge verbessert gehören, wo es Schwachstellen und Probleme gibt – aber auch, um mich da zu freuen, wo wir gemeinsam als Linzerinnen und Linzer etwas Tolles geschaffen haben, damit wir in unserer Stadt gut leben können.

Ich bin stolz auf Linz. Und ich möchte, dass alle Linzerinnen und Linzer stolz auf ihre Heimatstadt sein können.

VISIONEN FÜR EIN NEUES LINZ

Unsere Stadt gehört keiner Partei und keinem Bürgermeister. Unsere Stadt gehört den Linzerinnen und Linzern.

Ich möchte einen neuen Stil für unsere Stadt:
Weniger Partei, weniger Politik und dafür mehr Gerechtigkeit und mehr Linz.

Wichtig sind mir der Austausch und das Miteinander. Alleine kann niemand etwas erreichen, nicht für seinen Stadtteil, nicht für die ganze Stadt. Ich will, dass die Linzerinnen und Linzer zusammenrücken und gemeinsam die Zukunft ihrer Heimatstadt gestalten.

ZEIT FÜR EINEN NEUSTART IN LINZ

Wir stehen an einer Weggabelung: Wollen wir in alten Strukturen verharren, oder packen wir jetzt die Chance für eine ehrliche, transparente Politik, die Probleme wirklich angeht?

Ich bin bereit, Linz aus der politischen Komfortzone zu holen – hin zu einer Stadtpolitik, die das Vertrauen der Menschen zurückgewinnt.

Mein Fokus: Integration und Bildung, Verkehr und Stadtplanung, sowie Wirtschaft und Arbeitsplätze. Heiße Eisen gehören angepackt, nicht länger auf die lange Bank geschoben!

Ich will eine Stadt, in der alle Menschen eine faire Chance haben, in der Kinder bestmögliche Bildung und Unternehmen optimale Bedingungen finden.

Es geht darum, die drängenden Probleme mutig anzupacken und klare, zukunftsfähige Lösungen zu schaffen – Linz hat sich das Beste verdient!

FÜR EIN SAUBERES LINZ

Eines ist klar: Warum wir am 12. Jänner 2025 einen neuen Bürgermeister wählen, und nicht wie regulär geplant im Jahr 2027, ist eine Folge der Art und Weise, wie in unserer Stadt jahrelang Politik „von oben herab gemacht“ und dabei das Vertrauen der Menschen missbraucht wurde.

Ich will, dass Du, dass Sie, dass die Linzerinnen und Linzer wieder Vertrauen in ihre Stadtregierung, ihren Gemeinderat und ihren Bürgermeister haben. Das geht nicht von heute auf morgen. Vieles ist in Brüche gegangen. Vieles gehört noch aufgearbeitet, und vieles kommt womöglich erst ans Licht.

Dazu braucht es:

- **Stärkere Kontrollen der Stadtpolitik und der Stadtverwaltung**
- **Konsequente und barrierefreie Veröffentlichung sämtlicher Prüfberichte**
- **Prüfung des außerordentlich hohen Schuldenstands der Stadt Linz**
- **Ein politisches Anfragerecht auch für ausgelagerte Gesellschaften der Stadt**
- **Ausbau der Bürger:innenbeteiligung, um Entwicklungsprojekte voranzutreiben und die Stadt gemeinsam zu gestalten**
- **Weiterhin eine konsequente, rigorose Aufklärung der drei großen Skandale der jüngeren Stadtgeschichte: SWAP-Desaster, Akten-Affäre und Brucknerhaus-Skandal**

Kurzum: Ein Sauberkeitstrupp, der unsere Stadt sauber macht und dafür sorgt, dass sie auch sauber bleibt.

SICHERHEIT FÜR LINZ.



Mit Bürgermeister
Martin Hajart

Angsträume. Alleine das Wort erzeugt ein unangenehmes Gefühl. Und viel zu viele Linzerinnen und Linzer haben Angst: Auf den Straßen in der Nacht, am Abend und leider auch am Tag. In Parks und in der Nähe öffentlicher Einrichtungen. Am Hauptbahnhof und in öffentlichen Verkehrsmitteln. Vor Schulen und am Heimweg.

Ich will nicht, dass Angst die Lebensqualität in unserer schönen Stadt zerstört – und ich will, dass Gewaltverbrecher und andere Kriminelle bei uns keinen Boden mehr finden. Dazu braucht es einen gemeinsamen Kraftakt.

Sichere Gehwege und öffentliche Plätze

- Bestmögliche, modernste Ausleuchtung der Gehwege und öffentlichen Plätze
- Bereits im Jänner dieses Jahres wurde hier ein Schwerpunkt gesetzt – indem moderne LED-Technik teils mit Bewegungssensoren eingesetzt wird, um energiesparend und trotzdem effektiv zu sein – rund 2,5 Millionen Euro wurde heuer in die neue Ausleuchtung investiert
- Unter anderem wurde auch die Hofbauerstiege in St. Magdalena mit neuer Beleuchtung sicherer gemacht, ebenso die Heliosallee und der Bahnhof Pichling
- Als nächstes werden der Volksgarten und der Hauptplatz modern und sicher ausgeleuchtet

Mehr Polizei auf den Straßen – besonders am Abend

- Ausweitung der Schutzzonen und Videoüberwachung an gefährlichen Stellen
- Mehr Sicherheit für ganz Linz, verstärkte Maßnahmen sind insbesondere für den Linzer Süden durch mehr Polizei und mehr Schwerpunktaktionen zu setzen
- Brennpunkt Kremplhochhaus: hier braucht es dringend Maßnahmen, um die dortige Drogenszene in den Griff zu bekommen und sie auch zu verlagern, um den Stadtteil sicherer zu machen
- Öffentliche Einrichtungen schützen – z.B. Synagoge, Kirchen

Ausweitung der Schutzzonen und Videoüberwachung an gefährlichen Stellen.

Mehr Sicherheit im Alltag

- Ausweitung der Kompetenzen der Stadtwache und zweiter Stützpunkt im Süden
- Polizei- und Bürgerberatungsstellen verstärken - insb. Maßnahmen gegen Trickbetrug setzen
- Alkoholverbot evaluieren und anpassen
- Strenge Kontrollen bei Bettlern

Lösung des Obdachlosenproblems am Busterminal

- Erneuerung des Obdachlosenheims B37
- Non Compliance Rooms wie in den Städten Wels und Steyr

Drogenszene unter Kontrolle bringen

- Schaffung von Online-Präventionsangeboten
- Substitutionsprogramme weiterführen
- Aufklärung bezüglich Cannabis – keine Freigabe in Österreich
- Überwachung des Drogenkonsums durch Teilnahme der Stadt Linz am Abwassermonitoring

INTEGRATION IN LINZ.



Mit Bürgermeister
Martin Hajart

Die Bevölkerung in unserer Stadt wächst ausschließlich durch Zuwanderung. Das ist mittlerweile Fakt. Derzeit haben 37% der Linzer Bevölkerung eine ausländische Herkunft (Migrationshintergrund ersten Grades), vor 10 Jahren lag die Quote noch bei 27%.

Natürlich zählt in erster Linie das Verhalten der Menschen, nicht woher man stammt. Doch den Herausforderungen, die sich aus diesen massiven Bevölkerungsentwicklungen ergeben, müssen sich die gesamte Politik und alle Entscheidungsträger stellen.

Eine gute – verpflichtende – Bildung und das Beherrschen der deutschen Sprache sind nach wie vor der Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration. Aber es braucht noch mehr. Eine dynamische Stadt wie Linz darf sich nicht länger Integrationsprobleme leisten, sondern muss diese lösen. Sie darf nicht nur fördern, sondern muss auch fordern.

Fordern und Fördern

- **Wer in Linz leben will, muss sich integrieren und auch engagieren.**
- **Ein verpflichtender Integrationsprozess für Zuwanderer (nach Vorbild Belgien): Sprache, Ausbildung, Arbeit, Hausordnung und Einbeziehung in unsere Kultur**
- **Asylwerber als Unterstützer für die Gesellschaft einsetzen: Einsätze zur Schneeräumung, Pflege von Grünanlagen, Unterstützung der Feuerwehr im Katastropheneinsatz, Sauberkeit in der Stadt – vom Straßenkehrer bis hin zum Müllsammeln – dazu eine eigene Einsatzgruppe im Magistrat schaffen**
- **Aktivpass nur für jene Asylwerber, die gemeinnützige Arbeit leisten (Vorbild Burgenland)**

Bildung und Schule

- **65% der Linzer Pflichtschüler sind nicht-deutscher Erstsprache**
- **37% der Linzer Pflichtschüler sind islamischen Glaubens (31% römisch-katholisch)**
- **Daher: Integrationsmaßnahmen bereits im Kindergarten**
- **Verpflichtendes zweites Kindergartenjahr bei fehlenden Deutschkenntnissen**
- **Probleme mit Familiennachzug benennen**

Wer in Linz leben will, muss sich integrieren und auch engagieren.

und lösen – insbesondere in Kindergärten und Schulen

- **Großer Handlungsbedarf in Problemschulen**

Arbeit und Soziales

- **Wer bei uns bleiben will, muss den Anspruch haben, für sich selbst sorgen zu können.**
- **Ausrollung der erfolgreichen OÖ-Sachleistungskarte für Asylwerber für Linz – strenge Kontrollen und restriktive Handhabung**
- **Besserer Wohnungsmix in geförderten Wohnungen und mehr Wohnungen für österreichische Familien vergeben**
- **Soziale Durchmischung fördern und Segregation entgegenwirken**

Parallelgesellschaften auflösen – echte Integration anstatt Anbiederung

- **Ein entschiedenes Nein zum politischen Islam!**
- **Die Stadt muss offenlegen, an welche Vereine derzeit städtische Gebäude vermietet wurden und auch welche Förderungen vergeben wurden.**
- **Muslimische Verbände müssen sich klar von Judenfeindlichkeit sowie islamistischem Terrorismus distanzieren – beides hat in unserer Stadt keinen Platz!**

Gesteuerte und geregelte Zuwanderung für Linz

- **Gemäßigtes Wachstum statt Systemüberforderung – maximal 500 Personen mehr pro Jahr in Linz – statt wie bisher im Schnitt 1.800 pro Jahr**
- **Stadt muss den Kauf des ehemaligen Hotels am Bahnhof prüfen, um eine Überbelegung mit Asylbewerbern durch den Bund zu verhindern**

WIRTSCHAFT & INDUSTRIE FÜR LINZ.



Mit Bürgermeister
Martin Hajart

Linz ist eine sehr wirtschaftsstarke Stadt. Doch die Wirtschaft steht aktuell international, national und somit auch in unserer Landeshauptstadt unter großem Druck. Doch auch wenn die Rahmenbedingungen zunehmend schwieriger werden, gilt es, alles dafür zu tun, dass der Linzer Wirtschaftsmotor weiter brummt.

So muss die Industrie unbedingt in Linz gehalten werden. Dafür braucht es gute Rahmenbedingungen: schnellere Behördenverfahren, einen Abbau der Bürokratie und eine gute Infrastruktur.

Linz hat sich von einer Stahlstadt mit starker Umweltbelastung zu einer modernen Stadt der Zukunft entwickelt. In unserer Landeshauptstadt bilden Schwerindustrie und digitale Innovation eine einzigartige Symbiose.

Arbeiten in Linz bedeutet:

- 192.000 Arbeitsplätze in Linz
- 25 der Top-100-Unternehmen Oberösterreichs haben ihren Sitz in Linz
- Bruttoregionalprodukt 58.000 Euro pro Einwohner:in – damit liegt die Wertschöpfung um 28 % über dem Österreich-Schnitt

Offensive für die Linzer Innenstadt!

- Mit einer Innenstadtoffensive können wir Linz als Einkaufsstadt neu positionieren. So setzen wir ein Zeichen: Die Linzer Innenstadt ist offen für alle – ein Ort, an dem sich jede und jeder willkommen fühlt.

Gemeinsam ein starkes Zeichen für die Linzer Innenstadt setzen auf

www.wir-fordern.at

Zwei Stunden gratis Parken & zwei Stunden kostenlose Öffis für die Linzer Innenstadt!

- 2 Stunden kostenloses Parken: Damit spontane Besuche einfacher und günstiger werden
- 2 Stunden gratis öffentliche Verkehrsmittel: Um allen – ob Linzer:in oder Pendler:in – eine

Zwei Stunden gratis Parken & zwei Stunden kostenlose Öffis für die Linzer Innenstadt!

umweltfreundliche und kostenfreie Alternative anzubieten

- 2 x 2 Stunden frei – damit beleben wir die Linzer Innenstadt, machen sie zu einem attraktiven Treffpunkt für alle – und wir stärken unsere Betriebe und Geschäfte.

Gestalterische Aufwertung der Landstraße

- Professionelles Leerflächenmanagement für die Landstraße – Standortagentur soll Hauseigentümer mit Handelsbetrieben zusammenbringen
- Neues Konzept für die Linzer Innenstadt – mehr Aufenthaltsqualität, Linz als Erlebnis City positionieren
- Pläne für Umbau des Passage erheben und Synergien nutzen
- Schillerpark-Komplex aufwerten – ein attraktives Zentrum an der Landstraße
- Stundenweise Kinderbetreuung (City-Kinderwelt) für relaxte Einkäufe in der Innenstadt

Belebung anderer großer Straßen in Linz

- Den Branchenmix und die Konzepte für die großen Einkaufsstraßen – z.B. Salzburger Straße, Wiener Straße – verbessern

Schillerpark-Komplex aufwerten – ein attraktives Zentrum an der Landstraße.

Beste Rahmenbedingungen für unsere Betriebe und die Industrie schaffen

- Tarifverordnung überarbeiten – Gewerbetreibende entlasten
- Schnellere Behördenverfahren ermöglichen – Verwaltung vereinfachen und Bürokratie abbauen
- Dauer insbesondere von Bauverfahren und Genehmigungen prüfen und verkürzen
- Industrie insbesondere bei der Transformation der Energieversorgung unterstützen
- „Biotop“ für Startups fördern

Wirtschaft in allen Stadtteilen stärken

- Erschließung neuer Betriebsansiedlungsflächen in den Stadtteilen: Wo stehen Flächen zur Verfügung, wo braucht es Betriebe, wo gibt es ungenutzte Möglichkeiten?

Jahrhundertchance Digital-Uni für Linz nützen

- Errichtung der Digitaluniversität an einem modernen, zukunftssträchtigen Standort in Linz
- Dadurch: neue Entwicklungsmöglichkeiten für Startups und Digital-Szene im Stadtgebiet
- Den neuen Campus städtebaulich begleiten und Chancen für Betriebe nutzen
- Linz zum Europäischen Hotspot für Künstliche Intelligenz machen

TOURISMUS, KULTUR UND FREIZEIT – LINZ AN DIE DONAU

Die Nächtigungszahlen sind weiterhin sehr gut. Touristinnen und Touristen kommen aus vielen Teilen der Welt, um unsere Stadt zu entdecken. Festivals, Museen und Events und die bewegte Geschichte unserer Stadt locken Menschen aus ganz Oberösterreich nach Linz.

Linz ist sich auch seiner historischen Bedeutung und der jahrhundertelangen, bewegten Geschichte bewusst. Die

Vermittlung und zeitgemäße Aufarbeitung der Geschichte unserer Stadt und des großen Kulturangebotes wird seit Generationen gepflegt und braucht auch weiterhin ein klares Bekenntnis und eine moderne Umsetzung – für Besucherinnen und Besucher, und für die Linzerinnen und Linzer.

Womit holen wir in den nächsten Jahren die Gäste in unsere Stadt? Und wo gehen wir Linzerinnen und Linzer in unserer Freizeit hin?

- Erlebnis City Linz und Kulturgrößtadt Linz gestalten
- Ausbau der Touristinfo zur Kultur- und Freizeit-Infostelle für die gesamte Bevölkerung
- Bruckner-Jubiläumsjahr als Vorbild für die Entwicklung und Vermarktung gemeinsamer und breit angelegter Kulturinitiativen der Kulturhäuser von Stadt und Land => neuer Stadt-Land-Kulturvertrag
- Große Linzerinnen und Linzer würdigen: von Adalbert Stifter bis Johannes Kepler
- Ars Electronica als weltweite Marke für Linz, Oberösterreich und Österreich positionieren
- Klares Bekenntnis zu unserem Brucknerhaus und zu unserem Symphonieorchester
- Zukunftsvision für das Lentos
- Ausbau der Kulturangebote für Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen
- Ein großes Haus der Kinderkultur im Zentrum – ein großes Kuddelmuddel 2.0
- Massiver Ausbau der Freizeitangebote an den Donaufern und im Donaupark
- Ausbau der Wander- und Rad- bzw. Mountainbike-Touren in Linz und Umgebung

Linz zum Europäischen Hotspot für Künstliche Intelligenz machen.

Ein großes Haus der Kinderkultur im Zentrum – ein großes Kuddel- muddel 2.0.

Offensive für die Linzer Kultur- und Freizeitwirt- schaft - Überfällige Reformen bürokratischer Belastungen!

- Abschaffung der Linzer Lustbarkeitsabgabe
– Gegenfinanzierung durch die heuer zum
Teil bereits erfolgte Anhebung der Abgabe
auf Spiel- und Wettapparate
- Entlastung bei den Tarifen für die Benützung

öffentlichen Gutes („Luftsteuer“) für Ver-
anstalter, Jungunternehmer und in struktur-
schwachen Lagen

- Kürzere Bewilligungen und weniger Auf-
lagen bei Gemeinschaftsveranstaltungen im
öffentlichen Raum
- Übernahme von öffentlichen Leistungen wie
Straßenreinigung und Verkehrsbeschilder-
ung
- Unterstützung von Straßen- und Nachbar-
schaftsfesten zur Stadtteilbelebung
- Rücknahme der Förderkürzung der Einkaufs-
straßenbetreuung auf 10 Wochenstunden

Zukunftsvision für das Lentos und das Ars Electronica Center.

MOBILITÄT FÜR LINZ.



Mit Bürgermeister
Martin Hajart

VORANKOMMEN IN LINZ

Linz hat einen Stammplatz in den Verkehrsnachrichten – und leider keinen guten. Staus und Parkplatzsuche kosten Arbeitszeit und Lebenszeit, Nerven und Geld. Und zwar uns allen. Eine Stadt, die wächst, braucht belastbare, moderne und sichere Verkehrsverbindungen und alle Möglichkeiten für Menschen, sich fortzubewegen – beruflich wie privat.

Besser Autofahren in Linz

Westring nutzen:

- **Im Zuge des Fortschritts des Westrings wird ein Verkehrskonzept umgesetzt, um Verkehrsströme besser zu lenken und die Lebensqualität in Linz zu verbessern.**

Ostumfahrung anpassen:

- **Die aktuelle Trasse durch die Traunauen wird abgelehnt. Stattdessen braucht Linz eine östlichere Variante, die Natur und Anwohner schützt.**

Fördern wir den Fortschritt bei der E-Mobilität:

- **Schnellladestationen ausbauen: Neue Ladepunkte in Wohngebieten, an Verkehrsachsen und P&R-Anlagen priorisieren.**
- **Städtische Fahrzeuge schrittweise auf Elektroantrieb umstellen.**

Besser Parken in Linz

Grüne Zonen:

- **Dauerparkplätze in stark belasteten Stadtteilen sollen im Sinne der Bewohner gebührenpflichtig (+Bewohnerparkkarten!) werden, wo es sinnvoll und vertäglich ist. Dafür soll es eine Novelle des Parkgebührengesetzes geben.**

Anwohnerparkzonen:

- **In sensiblen Gebieten sollen Anwohner bevorzugt werden, um den Ziel- und Durchgangsverkehr zu reduzieren.**

Fördern wir den Fortschritt bei der E-Mobilität.

Anwohnerparkzonen: In sensiblen Gebieten sollen Anwohner bevorzugt werden, um den Ziel- und Durchgangsverkehr zu reduzieren.

Alternativen bei Parkplatzreduktion:

- **Bei Projekten wie neuen Radwegen werden Varianten geprüft, etwa ein- oder beidseitige Radwege. Bestehende Parkplatznutzung und mögliche Ausgleichsmaßnahmen wie Anwohnerparkzonen sind entscheidend.**

Tiefgaragen verpflichtend:

- **Bei Nachverdichtungen oder Neubauten in belasteten Gebieten sollen verpflichtend Tiefgaragen entstehen, um den öffentlichen Raum zu entlasten („Erfurter Modell“).**

Sammelgaragen für Bewohner:innen:

- **Leistbare Sammelgaragen in dicht besiedelten Bereichen, um öffentlichen Raum zu entlasten und Bewohner:innen Parkplätze zu bieten.**

Digitales Parkleitsystem für Innenstadtgaragen:

- **Ein neues Leitsystem soll Besucher in gewerbliche Tiefgaragen lenken, Oberflächenparkplätze entlasten und die Parkplatzsuche erleichtern. Die Umsetzung ist bereits in Planung.**

Digitales Parkleitsystem für Innenstadtgaragen.

Besserer Öffentlicher Verkehr in Linz

Regionalstadtbahn – das Jahrhundertprojekt:

- **Die Regionalstadtbahn wird gemeinsam mit dem Land OÖ errichtet. Sie verbessert die Anbindung der Mühlviertler Umlandgemeinden an Linz, sichert tausende Arbeitsplätze während des Baus und ist**

Busachsen und neue Linien.

ein Jahrhundertprojekt für unsere Infrastruktur und damit die Wirtschaft und die Lebensqualität in Linz.

- Die Stadt stellt die Anbindung neuer Stationen sicher und überprüft bestehende innerstädtische Linien.

Nord-Süd-Express:

- Die neuen Linien 13/14 sollen schnell finanziert und gebaut werden, um eine direkte Verbindung zwischen Süden und Osten von Linz zu schaffen.

Straßenbahnverlängerungen:

- **Linie 4:** Verlängerung von Traun nach Kremsdorf, um mehr Pendler:innen zu erreichen.
- **Linie 2:** Ausbau von der solarCity bis zum Nahverkehrsknoten Pichlingersee.
- **Trassensicherung:** Sicherung der Verlängerung für die Linien 1 und 2 Richtung Science Park zur besseren Anbindung der JKU und umliegender Mühlviertler Bezirke.

Ost-West-Busachsen und neue Linien:

- **Effiziente Busachsen** sollen die Ost-West-Verbindung stärken.
- **Neue Buslinien** sollen die wachsenden Wohngebiete in Ebelsberg, Pichling und der Neuen Heimat besser anbinden.

Überregionaler Busverkehr:

- **Busverbindungen zu Gemeinden ohne Bahnanbindung** werden geprüft und optimiert, um diese besser in den Verkehrsverbund zu integrieren.

Besser Radfahren und Z Fußgehen in Linz

Vernetzung und Ausbau:

- **Mehr Fahrradstraßen** und baulich getrennte Radwege, etwa in der Wiener Straße

- **Für ein sicheres, durchgängiges Radwegenetz.**

City Bike Linz:

- **Ausbau des Fahrradverleihsystems** mit neuen Stationen in Dornach, der solarCity und in St. Magdalena, ergänzt durch E-Bikes.

Masterplan Gehen:

- **Barrierefreiheit verbessern**, Sitzmöglichkeiten schaffen und Durchwege erleichtern.
- **Schwerpunkt auf altersgerechte Stadtgestaltung**, sichere Schulwege und Zusammenarbeit mit Schulen und Polizei.

Bessere Lebensqualität durch ruhigeren Verkehr in Linz

Begegnungszonen:

- **Neue Begegnungszonen** wie in der Domgasse schaffen, mit Grünflächen und Sitzgelegenheiten für mehr Aufenthaltsqualität.

Tempo 30 in Wohngebieten:

- **Tempo 30 in Wohngebieten** zur Verbesserung der Sicherheit und Reduzierung von Lärm.

Ermöglichung Zufahrtszonenmanagement:

- **Automatisierte Überwachung** von bestehenden Fahrverboten in sensiblen Bereichen, sobald rechtlich möglich, etwa in Wohngebieten oder Begegnungszonen.

Sichere Schulwege:

- **Gemeinsam mit Schulen und Polizei** maßgeschneiderte Lösungen wie Zebrastreifen, Querungshilfen und Verkehrsberuhigungen entwickeln.

Für ein sicheres, durchgängiges Radwegenetz.

Besserer Verkehr durch Bürgerbeteiligung und Transparenz

Verkehrsforen und Beteiligung:

- **Regelmäßige Foren und Veranstaltungen informieren die Bürger:innen frühzeitig und binden sie in Planungen ein.**

Pilotprojekte mit Bürgerbeteiligung:

- **Testläufe für Bewohner- oder grüne Zonen mit regelmäßigen Evaluierungen und Anpassungen**

Besseres Vorankommen in Linz – mit smarten

Lösungen KI-gestützte Ampelsysteme:

- **Intelligente Ampeln ausbauen, um den Verkehr dynamisch zu steuern.**

Mobilitätsdashboard:

- **Ein neues Linzer Verkehrsleitsystem mit Echtzeitdaten für Autos, Fahrräder und den öffentlichen Nahverkehr.**



LEBENSRAUM LINZ.



Mit Bürgermeister
Martin Hajart

Gesundheit, Pflege und Sport

Wir Linzerinnen und Linzer wollen länger leben, und wir wollen gesünder leben. Das braucht Linz, damit wir gesund und fit bis ins Alter bleiben können, Spaß an der Bewegung haben und weiterhin auf ein hochwertiges Gesundheitssystem vertrauen können:

Gesundheit

- **Ärztepaket für Linz – mit Unterstützung der Stadt bei der Eröffnung von Arztpraxen und Hilfe bei der Quartiersuche**
- **Nahversorgung mit Arztpraxen und Apotheken ausbauen und stärken – insbesondere Sicherstellung von Räumlichkeiten in großen Neubauprojekten**
- **Ganzheitliche Entwicklung des Gesundheitsviertels rund um die Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder und der Barmherzigen Schwestern**
- **Neue Primärversorgungseinheiten insbesondere für den Süden von Linz**
- **Zusätzliche Defibrillatoren in öffentlichen Bereichen und Wohnanlagen**
- **Mehr Notrufsäulen im Stadtgebiet**

Pflege

- **Hoher Sanierungsbedarf in Linzer Pflegeheimen – laut Bericht des Kontrollamtes – dringender Sanierungsplan vor allem bei den älteren Heimen erforderlich**
- **Zusätzliche Pflegeeinrichtungen in Urfahr und im Süden von Linz**
- **Betreutes Wohnen in jedem Stadtteil umsetzen**
- **Ambulante Pflegedienste ausbauen**
- **Unterstützung pflegender Angehöriger in jedem Stadtteil**
- **Taxis für Rollstuhlfahrer fördern**

Ganzheitliche Entwicklung des Gesundheitsviertels rund um die Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder und der Barmherzigen Schwestern.

Taxis für Rollstuhlfahrer fördern.

Sport

- **Eine Sport- und Freizeitmeile unter der Neuen Eisenbahnbrücke – von Hockey über Street-Basketball-Court, von Kletterwänden an den Brückenpfeilern bis zur erweiterten Skateanlage und einem Radmotorikpark, einem Kunsteisplatz zum Eisstockschießen und einem Outdoor-Fitnesspark ganz nach Vorbild des „Muscle Beach“ in L.A.**
- **Sportanlagen in Wohngebieten**

Miteinander aller Generationen

Linz ist eine Stadt für Jung und Alt und für alle zwischendrin. Wir müssen aufeinander schauen, füreinander sorgen und zusammenhalten. Linz geht nur miteinander. Machen wir unsere Stadt zu einer großen Begegnungszone!

- **Unterstützung innovativer Projekte zum Mehrgenerationen-Wohnen**
- **Zusätzliches Seniorenheim in Urfahr**
- **Begegnungszonen und Stadtteilzentren schaffen und aufwerten – Märkte, Seniorenclubs, Treffpunkte**
- **Wiederbelebung der Gastronomie am Freinberg/Römerberg (Stadtteilzentrum)**
- **Linzer Würststandkultur neu beleben („Warmer Hans“, Würststand-Treffs)**
- **Vereine fördern – Ehrenamt unterstützen und vor den Vorhang holen**
- **3-Jahres-Basisförderung für Vereine und ehrenamtliche Organisationen fortführen – inkl. Erhöhung und jährlicher Inflationsanpassung**

Zusätzliches Seniorenheim in Urfahr.

Bauen, Wohnen und Gestalten

Linz ist eine tolle Stadt, eine lebenswerte Stadt, eine Stadt, in der wir unsere Kinder aufwachsen lassen, uns entfalten und unser Leben gestalten, und auch in Würde alt werden wollen. Aber wie wollen wir in Zukunft leben? Wie stellen wir sicher, dass Wohnen nicht zu Lasten unserer Umwelt, und zu teuer für die oder den Einzelnen wird? Welche Bauprojekte wollen wir in unserer Stadt verwirklichen – und welche machen überhaupt Sinn?

- **Wohnkosten senken – Leistbares Wohnen schaffen**
- **Ausgeglichener Mix an Miet-, Mietkauf- und Eigentumswohnungen**
- **Alte Häuser revitalisieren und nachhaltig nutzen**
- **Energieeffizientes Bauen – Schwerpunkt Photovoltaik**
- **Hochhauspläne überarbeiten und neu denken – und den Mut haben, Vorhaben zu streichen**
- **Leerstehendes Post-Bahnhofsareal sinnvoll und nachhaltig nutzen – eine der großen Chancen für unsere Stadt!**
- **Linzer Gestaltungsbeirat neu gestalten**

Lebensraum Linz

Das Klima ändert sich, und auch in Linz spüren wir das Jahr für Jahr: Hitzewellen und Starkregen machen auch vor unserer Stadt nicht Halt. Damit Linz auch in extremen Wetterphasen lebenswert bleibt, braucht es unter anderem CO₂-Neutralität, Hitzeschutz und Hochwasserschutz. Aber Umwelt und Natur in unserer Stadt müssen es uns immer wert sein, sie zu schützen und intakt zu halten:

Für ein gutes Stadtklima:

- **Gestaltung öffentlicher Plätze und Grünflächen – zur Reduzierung von Hitzeinseln**
- **Mehr Fassadenbegrünung an den Häusern**
- **Beschattung von kleineren Gassen mit „grünen Dächern“**

Für eine nachhaltige Energieversorgung:

- **Photovoltaikoffensive auf öffentlichen Gebäuden**
- **Umrüstung der Fernwärme bis 2040 – Studienplan für die drei Linzer Gaswerke**

Industrieabwärme und Abwärme aus dem Kanal mit neuen Technologien nutzen.

- **Industrieabwärme und Abwärme aus dem Kanal mit neuen Technologien nutzen**
- **Wasserstoff statt Gas für die Linzer Kraftwerke**

Für eine saubere Stadt:

- **Haltbare Lösung für den Gelben Sack in Linz – ab Jänner neu**
- **Öffentliche Parks sauber halten**
- **Landstraße zweimal pro Woche waschen**
- **Wiedereinführung der Straßenkehrer**

Für eine krisensichere Stadt:

- **Hochwasserschutz verstärken und bestehende Schutzmaßnahmen verbessern**
- **Weil der Hut brennt – Budget für die freiwilligen Feuerwehren erhöhen und Anschaffungen unterstützen**

Kinder an die Macht – Stadt neu gedacht

Jede fünfte Linzerin und jeder fünfte Linzer ist ein Kind. Und Kinder sind unsere Zukunft. Doch geben wir ihnen genug Raum, um sich entfalten zu können? Und wie sehen eigentlich Kinderaugen das Stadtleben? Was brauchen bzw. wollen Kinder in unserer Stadt? Wie ermöglichen wir mehr urbane (Spiel-)Räume und damit mehr Lebensqualität für Familien? Können dadurch Handel und Tourismus profitieren? Und wie schaffen wir es, Kindern die Möglichkeit zu geben, sich ihren Spiel-Raum, ihren Lebensraum in der Stadt zurückzuerobern?

- **Verwandeln wir den Hauptplatz und vor allem die Südliche Landstraße in eine Familienzone,**
- **mit spielerischen Straßenbemalungen wie etwa in Genf,**
- **und mit einem eigenen Kindermuseum.**

Kinder an die Macht – Stadt neu gedacht.

- Schaffen wir einen Aquapark für den Pichlingersee – mit einem schwimmenden Geschicklichkeits-Parcours können wir das Naherholungsgebiet im Linzer Süden noch attraktiver für Familien machen
- Gehen, laufen und treten wir gemeinsam mit unseren Kindern in die Pedale - vom Kinderwagen-Lauftreff bis zu noch mehr familienfreundlichen Geh- und Radwegen
- Setzen wir ein Rauchverbot auf den Spielplätzen um – zur Sicherheit und Gesundheit unserer Kinder!
- Machen wir die eine oder andere Straße einmal im Monat zu einer Spielstraße – in der ausnahmsweise die Autos draußen stehen bleiben und die Kinder Platz zum Spielen, Radfahren und Herumtoben haben, in der sich Eltern treffen können und die Nachbargemeinschaft gelebt werden kann. Wo gibt es das bereits? Nicht weit von uns weg – nämlich in Wien!
- Fördern und unterstützen wir Betriebe und Geschäfte, in denen Kinder besonders willkommen sind!
- Lassen wir unsere Kinder unsere Stadt mitgestalten – lassen wir sie etwa Plätze bemalen, bepflanzen und gestalten, und geben wir ihren kreativen Ideen soviel Raum, wie sie zur Entfaltung brauchen.

Fördern und unterstützen wir Betriebe und Geschäfte, in denen Kinder besonders willkommen sind!

Bau einer Neuen Mittelschule, da mindestens eine Schule in Linz fehlt

Beste Bildung für unsere Kinder und Jugendlichen

- Bedarfserhebungs- und Entwicklungsplan für die Linzer Pflichtschulen
- Bau einer Neuen Mittelschule, da mindestens eine Schule in Linz fehlt
- Forderung an den Bund: Pflichtfach Demokratie
- Forderung an den Bund: Holen wir die Kinder dort ab, wo sie stehen – fördern wir sie optimal: Wiedereinführung von Leistungsgruppen an den Mittelschulen, insbesondere eine 4. Leistungsgruppe für den Erwerb von Sprachkenntnissen

IMPRESSUM:

ÖVP Linz
Obere Donaulände 7
4020 Linz
team@linzervolkspartei.at
0732/7620-500



Mit Bürgermeister
Martin Hajart